

## PRÜFEN UND BEURTEILEN

Die *Oberfläche* muss tragfähig, feingriffig, frei von Zementschlämme, losen Teilen, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein sowie frei von trennend wirkenden Substanzen.

### Feuchtigkeit

Im Sinne der Richtlinie des DAfStb bedeutet für Oberflächenschutzsysteme und Mörtel:

- **Trocken:** eine rd. 2 cm tiefe, frisch hergestellte Bruchfläche darf infolge Austrocknens nicht augenscheinlich heller werden. Unter einer am Rand aufgeklebten PE-Folie darf über Nacht keine Dunkelfärbung des Betons und keine Kondensation von Feuchtigkeit auftreten. Als Anhaltswert darf die Restfeuchte an der Oberfläche im Allgemeinen 4 Gew.-% nicht überschreiten.
- **Feucht:** Die Oberfläche hat ein mattfeuchtes Aussehen, darf aber keinen glänzenden Wasserfilm aufweisen; das Porensystem des Untergrundes darf nicht wassergesättigt sein, d.h. aufgebrachte Wassertropfen müssen eingesogen werden und nach kurzer Zeit muss die Oberfläche wieder matt erscheinen.
- **Nass:** Das Porensystem des Untergrundes ist wassergesättigt, die Betonoberfläche wirkt glänzend, weist jedoch keinen tropfbaren Wasserfilm auf.

---

### Umgebungs- und Untergrundtemperatur

Hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern alle angegebenen Verarbeitungs- und Härtingszeiten. Im Allgemeinen bewirkt eine Temperaturänderung von 10°C eine Halbierung bzw. Verdoppelung der genannten Zeiten. Des weitern verändert sich die Konsistenz und somit auch Verbrauch und Verlauf.

Außerdem muss in diesem Zusammenhang die Taupunkttemperatur erwähnt werden. Aus Luftfeuchtigkeit und Lufttemperatur ergibt sich ein Wert, der mindestens 3°C unter der Untergrundtemperatur liegen soll. Wenn das nicht so ist, besteht die Gefahr der Kondensatbildung auf der Oberfläche, die dann sowohl optische Mängel ergeben, als auch die Haftfestigkeit vermindern kann. Bei ungünstigen Verhältnissen Heizgeräte oder Luftentfeuchter nutzen.

---

### Festigkeit / Haftung

Die *Abreißfestigkeit* des vorbereiteten Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> oder größer sein, mit dem kleinsten Einzelwert von 1,0 N/mm<sup>2</sup> (Empfehlung des DAfStb).

Die *Druckfestigkeit* der Tragschicht muss je nach Beanspruchung nach 28 Tagen mindestens 25 N/mm<sup>2</sup> betragen.

---

### Ebenheit

Maßgebend für die Bewertung der Ebenheit von zu beschichtenden Untergründen ist DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 2 Demnach liegt ein ebener Untergrund vor, wenn der Höhenunterschied auf einer Strecke von 4 m maximal 10 mm beträgt. Unebene Untergründe sind durch Ausgleichsspachtelungen egalierbar.

---

### Rautiefe:

Eine geschlossene, aber feingriffige Oberfläche (Rautiefe ca. 0,5-1,0 mm) ist der optimale Untergrund für nachfolgend Beschichtungsmaßnahmen. Poren und Lunken sollten mit einer Egalisierungsspachtelung verschlossen werden, da ansonsten die Gefahr der Blasenbildung in der Deckbeschichtung durch Luft einschüsse besteht.

---

**Hohlstellen:**

Der Untergrund ist vor der Beschichtungsmaßnahme auf Hohlstellen zu prüfen. Diese sind bis auf den tragfähigen Untergrund auszubrechen, und im Anschluss kraftschlüssig zu verschließen.

---

**Risse / Fugen:**

Haarrisse im Untergrund sowie Tagesfeldfugen können konventionell überschichtet werden. Die Risse beim Grundieren stark tränken; Tagesfeldfugen mit Quarzsand 0,2-0,6 verfüllen und mit der Grundierung bis zur Sättigung ausgießen. Dehnungsfugen müssen übernommen werden und können dauerelastisch verfüllt werden.

---

**Verölte Untergründe:**

Verschmutzungen, insbesondere Öl- und Fettrückstände sind mit einem geeigneten Reiniger zu entfernen ggf. mit Hilfe eines Hochdruckreinigers. Eine Beschichtung ist mit der Grundierung WERIPOX 107 möglich.

Alle Angaben sind nach dem aktuellen Stand unserer Produktkenntnisse. Im Hinblick auf die Unterschiedlichkeit der Einsatzbedingungen stellen diese Informationen nur Empfehlungen ohne Gewähr dar. Es obliegt dem Kunden, die Eignung der Produkte zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Merkblatt, das von uns angefordert werden sollte.